

## Protokoll

# Mitgliederversammlung

## Friedenskreis Halle e.V.

im Gemeindehaus St. Georgen

am 09.06.2012



**Protokoll:** Sandra Bauske, Tanja Haberland, Hanna Kunze, Anja Wiegner

**Versammlungsleitung / Moderation:** Linn Hempel, Marcus Rau

## 0) Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung durch die Sitzungsleitung der Vorstandsmitglieder Linn Hempel und Marcus Rau

- kurze Vorstellungsrunde aller
- die ordnungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit wird durch die Sitzungsleitung festgestellt
- Vorstellen und Bestätigung der der Tagesordnung

### Tagesplan:

- 1) Arbeitsbericht Geschäftsführung
- 2) Einführung Strategieentwicklung
- 3) Berichte aus den Arbeitsbereichen
- 4) Vorstandsbericht
- 5) Strategieentwicklung
- 6) Finanzbericht
- 7) Kassenprüfung
- 8) Vorstandswahl
- 9) Ausblick
- 10) Sonstiges

## 1) Arbeitsbericht Geschäftsführung und Geschäftsstelle (Christof Starke)

### Herausforderungen 2009-2011 (zu...% erreicht):

- ✓ Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesse mit Leben füllen (90%)  
→ in 2011 insbesondere Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Arbeitsbereiche und Geschäftsstelle auf stabile Füße stellen (50%)  
→ 2156 Buchungen im Jahr 2011
- ✓ gemeinsam inhaltliche Ziele und Leitlinien entwickeln (75%)
- ✓ den „neuen“ Friedenskreis bekannt(er) machen  
→ FK aktuell Nr. 30  
→ Newsletter seit 15.06.2011  
→ neue Internetpräsenz seit 23.9.2011
- ✓ dauerhafte Angebote und neue Impulsprojekte und freie Spendenmittel (50%)  
→ 1839 TeilnehmerInnen in 2011  
→ Anerkennung des FK als landesweiter Träger der freien Jugendhilfe seit Oktober 2011  
→ Stelle für Schulsozialarbeit seit 1.4.2011



## 2) Einführung Strategieentwicklung

---

Im Friedenskreis läuft gerade ein Prozess zur Strategieentwicklung. Dazu haben die unterschiedlichen Bereiche Vorstand, Kernteam der Geschäftsstelle und die Arbeitsbereiche jeweils eine SWOT-Analyse (Strength, Weaknesses, Opportunities, Threats) durchgeführt und Leitziele, Mittlerziele und Handlungsziele für den Zeitraum bis 01.01.2015 zu jeweils drei Punkten der Strategiedimensionen Inhalt / Ideelles, Finanzen / Ressourcen, Kunden / Zielgruppen, Prozesse und Personalentwicklung formuliert.

### Strategieentwicklung / Ziele für den Bereich der Geschäftsstelle:

*Finanzen / Ressourcen:* Die Geschäftsstelle ist räumlich, materiell und technisch so ausgestattet, dass sie ihre Funktionen und Aufgaben stabil leisten kann. Die Finanzierung der Geschäftsstelle erfolgt vollständig aus Verwaltungsanteilen der Arbeitsbereiche und Projekte, Einnahmen aus Serviceleistungen sowie spezifische Förderungen. Im Haushaltsplan sind die Finanzierung des Vereins, der Geschäftsstelle, der Arbeitsbereiche unter Einschluss der Projekte sowie die Verteilung der freien Mittel festgeschrieben.

*Prozesse:* Die Arbeits-, Organisations- und Verwaltungsprozesse der Geschäftsstelle sind verbindlich standardisiert, effizient strukturiert und transparent dokumentiert. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft, angepasst und weiterentwickelt.

*(Personal)Entwicklung:* Das feste Kernteam der Geschäftsstelle besteht aus GF (mind. 1/2), Buchführung (mind. 1/2), Technik/Homepage (Honorarauftrag) sowie 4 Stellen für den laufenden Betrieb (BFD/FSJ, Arbeitsförderung oder Honorar). In Abhängigkeit vom Umfang der Arbeitsbereiche und Projekte werden die Stellenanteile oder das Team erweitert. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Funktionen sind in Arbeitsplatzbeschreibungen verbindliche festgehalten.

## 3) Berichte aus den Arbeitsbereichen

---

### Friedenspolitik

Maria Wagner berichtet:

- positive Entwicklung, gibt 2-3 neue aktive Mitglieder, die frischen Wind und Ideen reinbringen
- während zuerst die Beschäftigung mit



Afghanistan im Vordergrund stand und eher klassische Aktionsformen gewählt wurden (Infostand), wurden in der letzten Zeit vermehrt neue Aktionsformen ausprobiert: kritische Waffenparade, Quiz, Idee des Puppentheaters

- drei aktuelle Themenschwerpunkte:
  - 1) Unterstützung der „Aktion Aufschrei“
  - 2) Bundeswehr und Schule
  - 3) Aktuelles (variiert)
- Treffen der AG FriPo findet alle 2 Wochen statt, im Schnitt sind 7-8 Leute anwesend
- zwei KoordinatorInnen begleiten den Bereich seit zwei Jahren: Markus und Maria  
→ eigentlich stünde eine Neuwahl an, es gibt aber keine Kandidat\_innen und die „Alten“ machen auch gern weiter

→ *Übrigens:* AG FriPo hat auch bedruckte Taschen und T-Shirts, die zum Verkauf stehen!

### **Strategieentwicklung / Ziele:**

*Inhalt / Ideelles:* Die AG Friedenspolitik bewegt sich in ihrer Arbeit im Rahmen des Leitbildes und der Leitlinien des Friedenskreis Halle e.V., wobei sich die AG auf drei langfristige und zwei aktuelle Themenschwerpunkte konzentriert, die jeweils friedenspolitisch sowie lokal und / oder global relevant sind.

*Personalentwicklung:* Bis zum 01.01.2015 zählt die AG Friedenspolitik 30 Mitglieder, von denen konstant 15 Menschen an den Plena teilnehmen und sich engagiert in die Arbeitsfelder der AG einbringen.

*Finanzen / Ressourcen:* Bis zum 01.01.2015 kann die AG Friedenspolitik ihre Arbeit, insbesondere die von ihr durchgeführten Aktionen eigenständig – d.h. ohne Rückgriff auf Vereinsmittel – finanzieren und nimmt jährlich mindestens 500 Euro ein.

*Beispiel für Mittlerziele „Inhalt / Ideelles“*  
Ausbau der Handlungsgrundlagen für die AG Friedenspolitik.

*Beispiel für Mittlerziele „Personalentwicklung“*  
Jährlich werden drei Freiwillige aus dem Bereich Friedensdienste in der AG Friedenspolitik aktiv.

*Beispiel für Mittlerziele „Finanzen / Ressourcen“*  
Der Finanzplan der AG Friedenspolitik ist fester Bestandteil des FK-Haushaltsplanes. Es existiert ein Einnahmekonzept, das jährliche Veranstaltungen und regelmäßige Aktionen beinhaltet.

## Friedensbildung

Medial raffiniert verpackt, gibt Daniel Brandhoff einen Überblick über Aktionsfelder und gelaufene Aktivitäten in diesem Bereich (Kernbereich und Projekte)



- Schulbezogene Bildungsarbeit: wird seit 1.4.2012 von der Stadt Halle finanziert, ab 1.7. kommt Markus Wutzler als neuer Mitarbeiter dazu; Durchführung von Trainings (Kompetent im Konflikt, transkulturelle Vielfalt, soziales Miteinander)
- Kita ohne Rassismus: ausgelaufenes Modellprojekt, einzelne Bestandteile sind seit Ende 2010 im Kernbereich FriBi angesiedelt → regelmäßige Fortbildungen laufen da
- transkulturelle Bildungsarbeit: ausgelaufenes Modellprojekt, einzelne Bestandteile, wie diverse Fortbildungen und die Werkstattgruppe gibt es noch (v.a. Ken Kupzok treibt die Bildungsarbeit hier weiter voran) → in Planung: 3-modulige Bildungsveranstaltung zusammen mit der AGSA, mehrtägige Fortbildung im Dezember, Cultural Turn (transkulturelle Schiffsreise)
- entwicklungspolitische Bildungsarbeit: Strukturprojekt von Ulrike koordiniert; was lief und läuft:
  - 1) Arbeit mit ErzieherInnen aus den KiTas, Grundschulen und der Sek.I
  - 2) fachliche Betreuung der FÖJ-lerin
  - 3) Netzwerkarbeit im Eine-Welt-Netzwerk
  - 4) verschiedene Bildungsangebote: z.B. Projekt „Papierdschungel“ in Sek.I; Viele Workshops zum tropischen Regenwald und Papier in KiTas; Projekte zum Thema Blumen und Kleidung, Fairer Handel usw.
  - 5) die Broschüre „Globales Lernen“ soll im August 2012 neu erscheinen
  - 6) Entwicklungspolitische Bildungstage werden zusammen mit dem Eine-Welt-Netzwerk geplant
- Engagiert für Frieden und Entwicklung: Impulsprojekt bei dem regelmäßige Abendveranstaltungen, Schulveranstaltungen und LehrerInnenfortbildungen laufen (14.6. LeFo zu Methoden in Friedens- und Entwicklungsarbeit); Projektkoordination seit März 2012 durch Sophie Schaarschmidt, von Sandra übernommen



- Demokratie macht Schule: Impulsprojekt seit 1.7.2011, von Maria koordiniert, Projektinhalte:
  - 1) Vorbereitung einer Zukunftskonferenz zu Handlungskonzepten (findet am 02.10.2012 statt),
  - 2) themenbezogene Fortbildungsreihe
  - 3) Fachtagung von und für verschiedenen Akteure im Schulbereich (Visionsentwicklung)
  - 4) Betreuung und Begleitung einer Fachgruppe, die sich regelmäßig trifft und strategisch vordenkt
  
- Servicestelle Couragierte Schule: Strukturprojekt, seit Februar 2012 von Maria koordiniert, vorher von Sandra; Aktivitäten und andere Fakten:
  - 1) 2011 lief ein „Fair Play Fussballturnier“ → dieses Jahr ist Beachvolleyball geplant
  - 2) derzeit gibt es fünf SOR-SMC-Schulen in Halle → Ziel: Schulen sollen mehr miteinander machen
  - 3) FSJ Politik (Deborah) unterstützt diesen Bereich tatkräftig
  
- Vermittlungsstelle FriBi: Daniels Job besteht in der Vermittlung diverser Bildungsangebote und TrainerInnen; was ist seit der letzten MV passiert:
  - 1) 28 Rechnungen (= 37 Seminartage in Schulen, 13 weitere Seminartage) wurden gestellt
  - 2) Bildungsprogramm (erstmalig!) wurde zusammengestellt für das erste Halbjahr 2012 → soll auch eins fürs 2. Halbjahr geben
  - 3) Grundkurs „Kreativ im Konflikt“-Durchlauf hat stattgefunden, ein weiterer Durchlauf ist in Planung
  - 4) Grundkurs „Abenteuer Konflikt“ hat im Januar begonnen und läuft bis August

### **Strategieentwicklung / Ziele:**

*Inhalt / Ideeles*: Der Bereich Friedensbildung zeichnet sich aus und ist bekannt für qualitativ hochwertige, umsetzbare Angebote (mit dazu gehörigen Konzepten) in den Bereichen:

- transkulturelles Lernen / transkulturelle Bildung
  - Konflikttrainings / Grundkurse Konfliktbearbeitung
  - Demokratiebildung / partizipatives Arbeiten
- ... mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

*Zielgruppe / Kunden*: Die Zielgruppe ist klar definiert und das Profil (Konzepte, Inhalte, Themen, ...) darauf zugeschnitten. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die Zielgruppe zugeschnitten.

*Personalentwicklung*: Die AG Friedensbildung trifft sich 4 mal im Jahr und gestaltet das Bildungsprogramm und die Inhalte des Bereichs aktiv mit. Der TrainerInnen-Pool trifft sich einmal im Jahr zur Koordinierung der Arbeit und einer Fortbildung (1 Wochenende).

## ? Frage- und Antwortrunde !

- *Was soll zum Thema schulbezogene Jugendarbeit gemacht werden?*  
→ FK soll Anlaufstelle für Schulen sein, wenn es Konflikte in der Klasse gibt; FK führt dann Trainings durch; Markus ist für halle'sche Schulen ansprechbar → Anmerkung, dass dann auch Probleme (Kompetenzgerangel) entstehen könnten, da verschiedene Schulen ebenfalls SchulsozialarbeiterInnen beschäftigen → soll am 23. Juli ein Treffen mit LehrerInnen geben, bei dem es konkret um Bedarfe und Angebote an Schulen geht
- *Kann sich der FriBi-Bereich durch die Rechnungen an Schulen tragen/refinanzieren?*  
→ bisher noch nicht (ganz), Förderung durch die Stadt trägt aktuell die FriBi-Koordination; bisher gibt es auch noch keinen Überblick in welcher Relation Einnahmen und Aufwand zueinander stehen (keine Zeit für Recherche)
- Info: am 20.6. ist das nächste Treffen der AG Bildung (18-20 Uhr)

## Friedensdienste

Marina Schulz präsentiert die aktuellen Arbeitsschwerpunkte:

- 1) europäischer Freiwilligendienst (FWD) in Halle
- 2) europäischer FWD in der Entsendung
- 3) *Weltwärts* auf dem Balkan
- 4) Information und Beratung von Interessierten, Infoveranstaltungen



Im weltwärts-Bereich hat sich im vergangenen Jahr am meisten entwickelt: Bildungsmodulare für Begleitseminare wurden entwickelt (Vorbereitung und Rückkehrseminar) → alle Begleitseminare werden nun vom FK direkt angeboten, 2 Seminare sind 2011 gelaufen

Zahlen und Fakten:

- 1) 4 neue Partnerorganisationen in Mazedonien, Serbien und im Kosovo
- 2) 2011 gab es 2 europäische Freiwillige in Halle, 2 deutsche Freiwillige wurden entsendet, 4 arbeiteten auf dem Balkan
- 3) momentan gibt es 4 Freiwillige in Halle, 5 Freiwillige auf dem Balkan

## ? Frage- und Antwortrunde !

- *Gibt es noch Aufnahmen vom Balkan?*  
→ Ein Freiwilliger aus Mazedonien derzeit, auch wenn weltweit das nicht fördert wollen wir trotzdem europäische Freiwillige weiter aufnehmen
- *Wie hoch sind die Entsendekapazitäten?*  
→ theoretisch unbegrenzt, allerdings fehlt es da an festen Partnerorganisationen, arbeiten gerade viel mit einer Datenbank, wollen aber künftig mehr feste Partnerorganisationen gewinnen; zudem werden auch feste Einsatzstellen in Halle gesucht (Beschränkung auf Halle und Saalekreis, weil die Betreuung auch gewährleistet werden muss)
- *Was machen die entsendeten Freiwilligen in ihrer Arbeit?*  
→ sehr unterschiedlich, generell sind sie oftmals im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt, der Jajce Freiwillige z.B. koordiniert Aktivitäten im Jugendzentrum mit

## Die europäischen Freiwilligen Salome (aus Georgien) und Maria (aus Spanien) berichten von ihrer Arbeit in Halle:

- Salome arbeitet bei der Stadt Halle bei der Integrationsbeauftragten und beschäftigt sich mit Migration und Integration in Ostdeutschland; konkrete Aufgabe: Integrationsmappe erstellen und Ausstellung organisieren im Rahmen der interkulturellen Woche; Freitags arbeitet sie im FK mit v.a. bei AG FriPo
- Maria arbeitet in Kindergarten in Lieskau, hat die gleichen Aufgaben wie die anderen Mitarbeiter\_innen (nur für weniger Geld)
- ihr Leben in Halle: sie wohnen zusammen; am Anfang war das Ankommen schwer, inzwischen mögen sie Halle und haben viele Leute und Kultur kennen gelernt; haben aber auch Heimweh
- zur Zukunft: Sie wissen beide noch nicht, was dann wird



## Strategieentwicklung / Ziele:

*Inhalt / Ideeles:* Bis zum 01.01.2015 ist der Friedenskreis bei Trägern und Institutionen in Deutschland insbesondere in Halle und Saalekreis als Aufnahme-, Entsende- und koordinierende Organisation und Infostelle bekannt, die inhaltlich Lern- und Friedensdienste anbietet. Regionale Schwerpunkte liegen dabei auf Südosteuropa sowie in Halle und Halles Partnerstädten.

*Finanzen / Ressourcen:* Bis zum 01.01.2015 ist der Bereich Friedensdienste ein stabiler Arbeitsbereich im Friedenskreis, der sich selbst refinanziert und 15% der Umsatzkosten für die Verwaltung abdeckt.



*Prozesse:* Bis zum 01.01.2015 ist der Bereich Friedensdienste inhaltlich mit dem Bereich Friedensbildung sowie Friedenspolitik verknüpft, sodass vorhandene Ressourcen in den jeweils anderen Bereichen genutzt werden.

**? Frage- und Antwortrunde !**

- *Wo liegt die Besonderheit der FK-Freiwilligendienste (die ja Friedensdienste sein sollen), inhaltlich oder regional?*  
→ Regionaler Schwerpunkt ist Südosteuropa und wir suchen Partner, die ähnlich inhaltlich arbeiten wie FK (nicht beliebig)
  - *Erstes Strategieziel ist es den FK bei Trägern und Institutionen deutschlandweit bekannt zu machen – widerspricht das nicht dem regionalen Fokus?*  
→ die FWD-Dienste des FK sollen unter den Jugendlichen deutschlandweit bekannter werden, bei den Trägern herrscht ein regionaler Schwerpunkt
  - *da eine Steigerung der Aufnahmeanzahl ein Ziel ist, ist es auch geplant die Stundenanzahl der Koordination zu steigern*
  - *Wie werden die Jugendlichen in der Regel erreicht?*  
→ viel übers Internet, Infoseiten; auch viel über Flyer, Poster und Infoveranstaltungen; Ziel ist es auch Jugendliche zu erreichen, die nicht nur Abiturienten sind; auch neue Aufnahmeorganisationen müssen gefunden werden
  - *Macht ihr Seminare für die Organisationen zum Umgang mit den Freiwilligen?*  
→ Beratungsgespräche laufen
  - *Info:* Workcamp mit Jajce ist im Sommer geplant, von Maire und Götz organisiert
- 



... Pauschen mit Pläuschchen.

## 4) **Vorstandsbericht** (durch Marcus Rau)

---

Wer war Vorstand?

- Marcus Rau (2010-2012)
- Andreas Keim (2010-2012)
- Linn Hempel (2011-2012, auf der MV 2011 bei der außerordentlichen Wahl zu Ablösung von Ulrike Deppe (2010-2011) gewählt)

Was hat der Vorstand gemacht?

- mit der Geschäftsführung Bewerbung um Regine Hildebrandt Preis 2011, leider gescheitert
- Thema Finanzen
- Organisation des 20jährigen Jubiläums im Oktober 2011 zusammen mit vielen weiteren
- Organisation FK WE zum Thema Finanzen im Herbst 2011 [Zusammenfassung durch Christof: es ging v.a. um Online Fundraising, Begleitung durch einen Experten, kleine Gruppe, „zuviel“ nach Jubiläum, Material gibt es, kleine Elemente wurden angegangen – v.a. durch Udo wie z.B. Bildungsspende und benefind.de, für FWD und Bildung gibt es Ansatzpunkte, insgesamt aber wenig konkrete Ergebnisse]
- Organisation Adventsfeier und Mini MV im Dezember 2011 zusammen mit Mitarbeitern der Geschäftsstellen
- Mitgliederkommunikation: Mitgliederbriefe, Neuaufnahmen
- 1 Stellenbesetzung: Sophie Schaarschmidt
- Arbeit am Strategieprozess (s. u.)
- Organisation MV 2012
- insgesamt: viel Arbeit, viel Spaß



## 5) **Strategieentwicklung Vorstand** (durch Linn Hempel)

---

- Einführung zum Thema durch Christof
- Analyse des Ist-Standes
- 2 Bereiche:
  - a) Strategieentwicklung für Vorstand selbst und
  - b) Vereinsarbeit: Vereinsleben

zu a) Da heute Vorstandswahl ist, hat der bisherige Vorstand nur erste Ansätze für die Strategie entwickelt. Die Ausarbeitung soll dann mit/durch den neuen Vorstand erfolgen.

Zunächst wurden zur Orientierung 3 Leitziele entworfen:

- 1) es gibt immer VS Nachwuchs
- 2) Vorstand möglichst 4-6 Personen
- 3) Vorstand arbeitet zu verschiedenen Bereichen, d.h. über „notwendige“

Aufgaben hinaus können eigene Interessen eingebracht/umgesetzt werden usw.

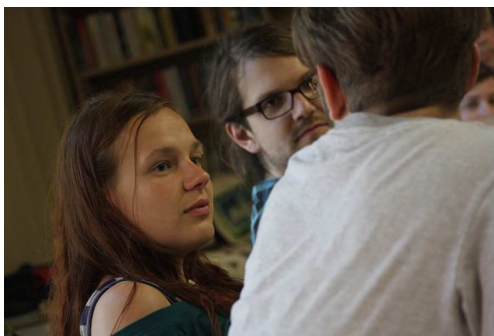
zu b) Ist-Analyse wurde begonnen – aber das ist nur durch den Vorstand nicht machbar, Austausch v.a. bzgl. der Ziele mit Mitgliedern wichtig, daher zunächst 4 eigene Ziele:

- 1) Vereinsleben hat transparente Struktur
- 2) Verein wird in der Öffentlichkeit in seiner Vielfalt gut wahrgenommen
- 3) einzelne Bereiche sind vernetzt
- 4) mehr Mitglieder

Dazu heute Sammlung: *Welche Bereiche des Vereinslebens sollen strategisch weiter entwickelt werden?*

Ergebnisse:

- bis zur nächsten MV lädt der Vorstand zu 4 Veranstaltungen ein, Impuls zum Thema durch Koordinator\_innen
- Aufnahmemail erweitern um Möglichkeiten des Engagements
- Würdigung des Ehrenamts – braucht es das? Wie kann das aussehen?
- Einstiegsmöglichkeit für Ehrenamt rar – Einstiegsmöglichkeit über AG Fripo hinaus schaffen? (2 x)
- Austausch Mitglied – MitarbeiterInnen; was ist der gemeinsame Spirit, Teamtag für den FK?
- Wie 100. Mitglied würdigen?
- FK Mitglied im Ausland, FK Club weltweit
- Öffentlichkeitsarbeit – Projekte stärker vernetzen
- allgemeiner Flyer FK



- Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren, intensivieren
  - mal alle Mitglieder kennenlernen/sehen
  - Vereinsleben beleben, stille Mitglieder aktivieren
  - Mitglieder mehr über die finanziellen Möglichkeiten den Verein zu unterstützen informieren
  - Tag der offenen Tür im FK
  - gemeinsame Fundraising / Ö-Arbeit Aktionen
- FK Montage besser besuchen
  - mehr Teilnahme an Aktionen der FK Fripo
  - mehr aktive Mitgliedschaft vs. mehr Mitglieder?
  - sich um neue Mitglieder kümmern
  - Diskussion: stille Mitglieder / aktive / ruhende / Fördermitglieder – Struktur klären, transparenter machen, den richtigen „Status“ einfordern; was heißt Aktivität?
  - Öffentlichkeit der Vorstandsarbeit mehr betonen / Teilnahme anregen

Die weitere Ausarbeitung soll auch transparent gemacht werden und alle Mitglieder sind aufgefordert / eingeladen, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Anmerkungen an den Vorstand zu wenden!

## **6) Finanzbericht** (durch Christof)

---

Dank an Katrin Schräpler für die langjährige gute und zuverlässige Buchführung auch wieder im Jahr 2011!

- s. Anhang: Einnahmen/Überschuss-Rechnung 2011, Vermögensvergleich 2011, Übersicht Vermögen 2011
- Erträge: 355.027, 95 Euro, weniger als 2010 – v.a. weil keine Großprojekte; Aufwendungen 315.630,30 Euro, ergibt (rechnerisch) Überschuss ca. 39.000 Euro
- Vermögensvergleich Kassenstand: 104.056, 57 Euro, ergibt (rechnerisch) besagte ca. 39.000 Euro mehr an Kassenbestand als 2010
- Übersicht Vermögen 2011 (nur Circa-Angaben, da wir keine Bilanzbuchhaltung führen): weist Forderungen / Verbindlichkeiten, ergibt (tatsächlich): Rücklage 94.000 Euro, d.h. Rücklage in den letzten Jahren verringert, Rücklage von derzeit 60.000 Euro zwingend; mind. 90.000 Euro wünschenswert
- Fazit: stehen nicht schlecht da, aber 2011 mehr Ausgaben als Einnahmen und wünschenswert wäre mind. ausgeglichen zu wirtschaften, weiteres Ziel: freie Mittel frei verwenden und nicht „Löcher“ stopfen

## **7) Kassenprüfung**

---

a) 2010 durch Linn Hempel

- hat Spass gemacht, die Prüfung ergab keine Beanstandungen, ein Protokoll der Kassenprüfung wurde erstellt
- Entlastung des Vorstands für 2010 wird beantragt; Vorstand wird entlastet

b) 2011 durch Elli Mack

- alles ging auf, die Prüfung ergab keine Beanstandungen, ein Protokoll der Kassenprüfung wurde erstellt
- Die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung für die inhaltliche Arbeit und das Haushaltsjahr 2011 wird durch Elli Mack beantragt. Antrag wird einstimmig per Handzeichen angenommen.

Die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung für das Jahr 2010 erfolgte für die inhaltliche Arbeit und vorbehaltlich des Ergebnisses der Kassenprüfung für den finanziellen Bereich bereits auf der Mitgliederversammlung 2011. Mit der jetzt erfolgten Kassenprüfung ohne Beanstandungen sind Vorstand und Geschäftsführung auch finanziell für das Jahr 2011 entlastet. Dies wird durch eine einstimmige Zustimmung der Anwesenden nochmal bestätigt.

Wahl der Kassenprüfung 2012: Karola Kunkel

Die Kassenprüfung für das Jahr 2012 durch Karola Kunkel wird einstimmig per Handzeichens bestätigt.

Wir danken dem Vorstand für seine im letzten Jahr geleistete Arbeit!



## 8) Vorstandswahl

- Wahlleitung: Juliane Eisentraut und Lysan Escher
- lt. Satzung: max. 6 Vorstandsmitglieder; Wahl auf 2 Jahre, davon 2-3 zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder
- Vorstellung der KandidatInnen: Linn Hempel, Marcus Rau, Bastian Fritz, Tanja Haberland, Sandra Bauske, Elisabeth Hoffmann (abwesend, Vorstellung durch Lysan): davon als SprecherInnen: Linn, Marcus, Bastian
- 1. Wahlgang (zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder), 20 Stimmen wurden abgegeben, Marcus: 19, Bastian: 20, Linn 20, alle sind gewählt, alle nehmen die Wahl an
- 2. Wahlgang (BeisitzerInnen, 20 Stimmen wurden abgegeben, Sandra: 20, Tanja: 18, Elisabeth: 17, alle sind gewählt, Sandra und Tanja nehmen die Wahl an; Elisabeth wird durch VS gefragt [Nachtrag: Elisabeth hat die Wahl angenommen])



**Der neue Vorstand v.l.n.r.:**  
Sandra Bauske, Marcus Rau,  
Linn Hempel, Sebastian Fritz,  
Tanja Haberland und  
Elisabeth Hoffmann (ohne  
Bild)



## 9) Ausblick: FK WE 2012 und MV 2013

---

1) FK WE 2012 19.10-21.10.2012, Villa Jühling

- Thema (Vorschlag): FK-Inhalt
- Abstimmung über das was? (welche der 5 Themen des FK) und das wie?
  - **WAS?** Schwerpunkte Thema: aktive Gewaltfreiheit, gelebte Demokratie (evtl. Konfliktbearbeitung, globale Gerechtigkeit)
  - **WIE?** Schwerpunkte Methode: politische Positionsbestimmung, von anderen was kennen lernen, was heißt das für die FK Arbeit

Macht Werbung für das WE!

2) MV 2013

- bitte noch Feedback zu MV 2012 sowie Wünsche zu Termin und Inhalt/Struktur MV 2013 notieren

## 10) Sonstiges

---

- Daniel Brandhoff und Juliane Eisentraut machen Werbung für ein Seminar zu Konfliktbearbeitung am 15.06. und weisen auf andere Flyer hin

Dank an alle die da sind fürs da sein, Geschäftsführung und Team für die Organisation, Protokollantinnen fürs Protokoll, der Wahlleitung sowie der Kinderbetreuung. Marcus dankt Linn und Linn dankt Marcus. Danke!!

Schließung der Mitgliederversammlung um 18.15 Uhr.



Halle, den

---

Marcus Rau